

Ich hab's getan: Mein Hackintosh geht in den Ruhestand

Beitrag von „CMMChris“ vom 23. Dezember 2020, 21:02

[Zitat von swissborder](#)

Frage: Mit welcher Grafikkarte würdest du die GPU Leistung des M1 am ehesten Gleichstellen?

Puh, ganz schwer zu sagen für mich. Meine eigenen Erfahrungen beschränken sich ja auf Vega 64 und Radeon VII. In den Benchmarks ist die GPU in etwa auf dem Niveau oder leicht besser als eine GTX 1050 Ti oder eine Radeon RX560. Basierend auf meinen Real Life Erfahrungen mit Spielen würde ich sagen, dass das schon in etwa hinkommt. Wenn man sich ansieht wie wenig Strom die GPU dabei verbraucht ist das schon sehr beeindruckend.

[Zitat von Bob_1](#)

An deine stelle würde ich mir eine Dell Thunderbolt Docking-Station holen dann brauchst du gar nix an das Macbook zu hängen außer nur ein Kabel

Bei den Dell Docks fehlt mir der optische Audio Ausgang. Ich würde da eher zu einer Caldigit TS3 Plus tendieren. Sagt mir auch vom Formfaktor her mehr zu.

[Zitat von mredd39](#)

Insgesamt bin ich mit dem Hackintosh gut zurecht

gekommen aber ich schaue auch gerne mal wieder Zeiten entgegen, in denen man bei Updates nicht mehr aufpassen muss, das man alles berücksichtigt und am laufen erhält.

Das war bei mir ehrlich gesagt nie ein Problem. Ist aber ganz klar auch immer eine Sache der Hardware welche man im Einsatz hat, wie gut die genutzte Bootloader Config ist und wie intensiv man sich über etwaige anstehende Veränderungen auf dem Laufenden hält. Abseits der macOS Betas hatte ich in meiner Hackintosh Karriere genau gar keine Aussetzer - weder in der Zeit mit Clover noch in der (relativ kurzen) Zeit mit OpenCore. In dieser Hinsicht ist der einzige Vorteil den ich da nun gewinne, dass ich weniger Administrations Aufwand habe.

[Zitat von Wolfe](#)

Unser Mac mini M1 begeistert mich jedes Mal, wenn ich ihn benutze. Die Apps starten so schnell wie auf dem iPhone und selbst Rosetta-Word 2016 ist schneller als auf meinem Designare. Das Preis-Leistungsverhältnis ist sensationell.

Unterschreibe ich absolut. Ist schon krass welchen Unterschied allein dieses vermeintlich kleine Detail im Alltag macht. Ist man wieder zurück an der Intel Kiste, merkt man wie nervig es ist ein paar Sekunden warten zu müssen. Die native Office Version für Apple Silicon hat im Speed nochmal eine ganze Ecke zugelegt. Ist ein völlig neues Arbeiten. Besonders krass ist bei mir der Unterschied in Excel. Meine Buchhaltung basiert darauf, ist ein ziemlich aufwändiges Dokument welches den ganzen Steuer-relevanten Kram erfasst und entsprechend in die Elster Formulare einsortiert sowie EÜR und BWA ausspuckt. Der i7-8700K gönnt sich da teils (vor allem beim Speichern) ne gute Denkpause. Auf der M1 Maschine geht absolut alles instant von der Hand. Völlig irre.